

Klausur

Fach:	ERP-Systeme	
Dozent:	Prof. Dr. Gunther Piller	
Datum:	29.01.2015, 15. ¹⁵ – 16. ⁴⁵	
Anzahl der Aufgaben:	8	
Hilfsmittel:	keine	
Klausurpunkte:	Teamarbeit:	Note:

112,5

8

1,3

Unterschrift:



Auszug aus der Prüfungsordnung, § 12, Abs. (1), (2), (5):

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn Studierende bei Vorliegen selbst zu vertretender Gründe zu einem Prüfungstermin nicht erscheinen oder nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktreten. Dasselbe gilt, wenn eine Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die für das Versäumnis eines Prüfungstermins oder für den Rücktritt nach Beginn einer Prüfung geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsamt unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit hat ein ärztliches Attest unverzüglich, d. h. ohne schuldhaftes Zögern, spätestens bis zum dritten Tag nach dem Prüfungstermin beim Prüfungsamt vorzuliegen. Das Attest muss die Prüfungsunfähigkeit der oder des Studierenden erkennen lassen. Die Vorlage eines amtsärztlichen Attests kann verlangt werden.

(5) Versuchen Studierende, das Ergebnis der Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung für diese Studierenden als mit „nicht ausreichend“ bewertet. Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stören, können von den jeweils Prüfenden oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ bewertet. In besonderen Fällen kann der Prüfungsausschuss gravierendere Maßnahmen bestimmen.

Klausur

Fach:	ERP-Systeme
Dozent:	Prof. Dr. Gunther Piller
Datum:	29.01.2015, 15. ¹⁵ – 16. ⁴⁵
Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Anzahl der Aufgaben:	8
Seitenzahl (incl. Cover):	10
Hilfsmittel:	keine

Hinweise zur Bearbeitung der Klausur:

Bitte prüfen Sie die Klausur auf ihre Vollständigkeit hin! Die Klausur besteht aus 8 Fragen. Insgesamt sind 120 Punkte erreichbar.

Schreiben Sie *leserlich* und beantworten Sie die Fragen in gegebener Knappheit gemäß der Fragestellung (*eventuell stichpunktartig* oder *durch Skizzen*)!

Viel Erfolg!

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
erreichbare Punktzahl	12	14	11	21	12	14	18	18	120
erreichte Punktzahl	11	14	11	19,5	10	12	18	18	112,5

Aufgabe 1: Allgemeine Anforderungen an ERP-Systeme (12 Punkte) II

Nennen Sie drei allgemeine aber wesentliche Anforderungen an ERP-Systeme. Beschreiben Sie diese kurz – gerne auch anhand eines Beispiels.

Anforderung	Beschreibung
Internationalität	Mehrsprachigkeit und Unterstützung länderspezifischer Funktionen (verschiedene Währungen, Steuersätze) genauer! ✓
Skalierbarkeit	<u>Erweiterbarkeit</u> der Leistung des Systems durch mehr Server, Load Balancer etc. 3/4
Offenheit	Schnittstellen zu anderen Systemen über standardisierte Protokolle ✓

Aufgabe 2: Stammdaten (14 Punkte) 14/14

Erklären Sie den Begriff „Stammdaten“. Nennen Sie zudem zwei Beispiele und erklären Sie, warum für diese die charakteristischen Eigenschaften von Stammdaten zutreffen.

Erklärung „Stammdaten“

Stammdaten sind Daten die langfristig und über verschiedene Prozesse hinweg verwendet werden.

4/4

Beispiel	Erklärung
Materialstammdaten	Material Gewicht etc. von Materialien ändern sich selten, daher können die Stammdaten in verschiedenen Prozessen verwendet werden (die Bestellung, Lieferung, Produktion)
Kundenstammdaten	Adresse, Zahlungsdaten etc. von einem Kunden ändern sich sehr selten und können daher in verschiedenen Prozessen verwendet werden (Bestellprozess, Support, etc.)

5/5

5/5

Aufgabe 3: Belege (11 Punkte) 11/11

Was ist ein „Beleg“ im SAP ERP. Definieren Sie den Begriff und nennen Sie hierbei insbesondere die in einen Beleg eingehenden unterschiedlichen Datenelemente. Nennen Sie ein Beispiel und zeigen Sie an diesem die Bestandteile Ihrer allgemeinen Definition auf.

Allgemeine Definition „Beleg“

Ein Beleg wird bei einer Transaktion erstellt (ähnlich eines Log-Eintrags) und enthält Kennzahlen, Organisations-elemente und Stammdaten.

6/6

Beispiel für einen Beleg

Verkaufsbeleg:

- Kennzahlen: Menge, Preis
- Stammdaten: Kundenstammdaten
- Organisationselemente: Werk
- Transaktion

5/5

Aufgabe 4: Beschaffung (21 Punkte) 18,5/21

A) Für welche Organisationseinheiten können Einkaufsorganisationen im SAP ERP zuständig sein? Beschreiben Sie kurz drei unterschiedliche Fälle.

Fälle zur Organisation der Beschaffung	
Lagerort	→ etwas wird nur an einem bestimmten Ort in einem Werk benötigt bestellt
Werk	→ etwas wird für das ganze Werk bestellt (an mehreren Orten)
Buchungskreis	→ etwas wird für mehrere Werke in einem Buchungskreis bestellt

9/16

B) Kann man ein Werk im SAP ERP mehreren Buchungskreisen zuordnen? Begründen Sie Ihre Antwort.

Nein, da ein Werk hierarchisch unter einem Buchungskreis liegt und genau einen Buchungskreis zugeordnet werden muss. Außerdem wird die Disposition pro Buchungskreis durchgeführt, weshalb genau definiert sein muss, welches Werk zu welchem Buchungskreis gehört.

1/3

C) Nennen Sie sechs wesentliche Phasen des Beschaffungsprozesses?

Bedarfsermittlung Händlerauswahl Bestellprozess
Bestellüberwachung Warenannahme Bezahlvorgang

2,5/3

D) Kann man für ein Material im SAP ERP eine Sicht des Materialstamms mehrfach anlegen? Begründen Sie Ihre Antwort – ggf. anhand eines Beispiels.

Ja, es können verschiedene Sichten beispielsweise pro Werk existieren. Zum Beispiel können zwei Werke verschiedene Dispositionssichten haben.

3/3

Eine allgemeine Ansicht kann allerdings nur ein einziges Mal angelegt werden.

E) Welche Belege werden beim Buchen eines Wareneingangs im SAP ERP erzeugt? Beschreiben Sie auch kurz, wozu diese Belege benötigt werden.

Materialbeleg
→ aktualisieren der Bedarfsmenge
Buchhaltungsbeleg
→ aktualisieren des Bedarfswertes

6/6

Aufgabe 5: Materialplanung und Produktion (12 Punkte) 10/12

A) Nennen Sie die **drei** Bereiche, in die die Materialplanung im SAP-ERP typischerweise gegliedert ist.

Ablauf- und Produktionsgrobplanung
Programmplanung
Materialbedarfsplanung

3/3

B) Nennen Sie **drei** unterschiedliche Strategien der Vorplanung.

Einzelfertigung
Lagerfertigung
Baugruppenfertigung

3/3

C) Nennen Sie **sechs** wesentliche Punkte, die von einem Fertigungsauftrag im SAP ERP festgelegt werden.

- Menge ✓
- Arbeitsplätze ✓
- Arbeitszeit ↔ Terminierung
- Terminierung
- Produktionsplan
- Produktionskosten ✓

4/6

Aufgabe 6: ERP-Konsolidierung (14 Punkte)

12/14

A) Nennen Sie **drei** unterschiedliche Ebenen der ERP-Konsolidierung. Beschreiben Sie diese kurz.

Ebene	Beschreibung
Funktions-konsolidierung	Standardisierung der Geschäftsprozesse ✓
System konsolidierung	Zusammenlegung von verschiedenen (ERP-) Systemen ✓
Infrastruktur-konsolidierung	Zusammenlegung von Rechenzentren, Virtualisierung ✓

9/9

B) Nennen Sie **fünf** wichtige Ziele, die Unternehmen mit Projekten zur ERP-Konsolidierung typischerweise verfolgen.

Datenhaltung zentralisieren - warum? Ziel ✓

Internationalisierung und Globalisierung ✓

Effizienzsteigerung und Kostenreduktion ✓

Skalierbarkeit - warum?

3/5

Reduktion der Komplexität ✓

Zusatzaufgabe 7:

Für Studierende, die die PP-Fallstudie nicht dokumentiert und abgegeben haben

A) **Materialstammsatz:** Nennen Sie zwei verschiedene Sichten des Materialstamms im SAP ERP. Beschreiben Sie je Sicht zwei Informationen die typischerweise zu pflegen sind.

B) **Materialart:** Was ist eine „Materialart“ im SAP ERP? Definieren Sie den Begriff und geben Sie drei Beispiele an.

C) **Produktkostenkalkulation im SAP ERP**

- Wozu dient die Produktkostenkalkulation im SAP ERP?
- Aus welchen drei Positionen setzt sich die Produktkostenkalkulation in einem produzierenden Unternehmen typischerweise zusammen? Nennen Sie diese.
- Aus welchen Datenstrukturen werden die notwendigen Mengengerüste entnommen? Benennen Sie diese.
- Nennen Sie die Quellen für die notwendigen Wertansätze?